

Silver Senshi - Die Nacht beginnt

Von abgemeldet

(Einleitung, Rechtliches Zeugs, etc. im Prolog)

Erst mal ... gomen nasai, der Prolog war bissl Mist, entschuldigt bitte -.-

Dafür gibt's gleich Teil 1 hinterher ^_^, und dies mal hoffentlich "lesetauglicher"

Silver Senshi - Die Nacht beginnt

"Wir suchen Setsuna. Vielleicht hat sie irgendwelche Informationen.", verabschiedeten sich Haruka und Michiru. Mit Vollgas fuhr Haruka los. In einiger Entfernung machte sie eine Vollbremsung. "Shit!" rief sie und schlug mit voller Wucht auf das Lenkrad. "Was?" fragte Michiru. "Nichts. Wir haben NICHTS gemerkt!" - "Hmm. Vielleicht ist es keine Bedrohung", antwortete Michiru. "Das glaubst du doch wohl selbst nicht!" - "Nein." Michiru knirschte mit den Zähnen. Haruka gab wieder Vollgas und fuhr zu dem Observatorium in dem Setsuna arbeitete.

Vor dem Observatorium hatte sich eine beträchtliche Menschenmenge angesammelt teils verängstigt, teils wütend, teils einfach nur interessiert. Haruka hatte Probleme, mit dem Auto durchzukommen. Schließlich gelang es den beiden, aus dem Auto auszusteigen und sich zum Eingang vorzukämpfen. Michiru drückte auf die Klingel - eine schroffe Stimme antwortete "Haut ab!" - "Wir sind's, Haruka und Michiru!" - "Oh ... entschuldigt ... kommt rein". Setsuna drückte auf den Türöffner. Haruka hatte Probleme, die Menschenmasse daran zu hindern, das Observatorium zu stürmen.

"Setsuna ...", rief Michiru ihr entgegen. "Puh, ich bin froh dass ihr hier seid", begrüßte Setsuna die beiden erleichtert. "Irgendwas stimmt hier nicht" - "Das sehen wir auch.", entgegnete Haruka. "... Entschuldige ... ich wollte nicht grob werden.". "Habt ihr irgendwas gespürt?" fragte Setsuna. "Nein. Und das ist es gerade was uns beunruhigt" antwortete Michiru. "Die Lage ist ernst. Dieses Ereignis ist nicht in der Zeitlinie vorgesehen, und ich weiß nicht welche Auswirkungen es auf die Zukunft haben wird", sagte Setsuna besorgt. Die 3 standen eine Weile Gedankenversunken da. Keine von ihnen war sich so richtig klar was sie hätten tun sollen - es gab weder einen Feind

gegen den man hätte kämpfen können, noch irgendwelche Anhaltspunkte was geschehen würde.

Michiru brach die Stille. "Ich versuche mal, meinen Spiegel zu benutzen - vielleicht erhalten wir von ihm irgendwelche relevanten Informationen" Michiru trat an ein Fenster und hielt den Spiegel in Richtung der verdeckten Sonne. Sie strengte sich merkbar an, doch ihr Spiegel zeigte nichts. Rein gar nichts. Seufzend wandte sie sich wieder zu Haruka und Setsuna. "Nichts." "Vielleicht hilft es wenn ich das Teleskop auf die Sonne richte?", schlug Setsuna vor.

Michiru stimmte zu, und sie gingen in den Beobachtungsraum. Setsuna aktivierte die Computer und gab die Steuerbefehle für die Ausrichtung ein. "Ich kann nur einen Teil der Sonne ins Visier holen, das Teleskop hat keinen so großen Öffnungswinkel. Normalerweise beobachten wir Sterne, und nicht die Sonne." "Kein Problem", entgegnete Michiru. Das Teleskop begann, sich lärmend zu bewegen. Nach einer halben Minute war es eingestellt. Setsuna öffnete den Sichtschirm. "Hier." Michiru richtete ihren Spiegel auf den Schirm und konzentrierte sich erneut. Sie versuchte es immer wieder und immer stärker, doch es brachte nichts. "Das hat keinen Sinn. Da ist einfach nichts.", gab sie schließlich auf.

Währenddessen hatten sich die Inner Senshi, Mamoru und die beiden Katzen im Hikawa Tempel versammelt. Ami saß vor ihrem Laptop und sah sich die Unmenge an Mails an, die sie erhalten hatte. "Seht euch das an - aus halb Japan trudeln Mails an. Überall dasselbe." "Kannst im Internet du nach genaueren Informationen suchen, Ami?" fragte Artemis. "Klar", antwortete Ami. "Rei, du versuchst es mit deinem Feuer, und wir anderen gehen in der Stadt auf Patrouillengänge", verteilte Usagi die Rollen. Etwas verblüfft über Usagis Verhalten, aber erleichtert machten sich Minako und Makoto mit Usagi im Schlepptau auf den Weg, und Rei begann mit ihrer Meditation.

Etwa eine Stunde später waren wieder alle im Hikawa Tempel. "Habt ihr was gefunden?", fragte Rei Usagi. "Nein. Und du?" "Nichts." "Ami?" "Nichts was wir nicht schon wüssten." "Merkwürdig", meinte Makoto. "Es ist irgendwie gruselig. Es ist überall dunkel, nur die Straßenlaternen leuchten. Nicht mal die Leuchtreklamen sind an - Es ist ungemütlich." "Ami, wie groß ist eigentlich der dunkle Bereich?", fragte Minako. "Der Kernschatten des Mondes ist ziemlich klein, nur Tokyo und ein schmaler Rand ist dunkel.", antwortete Ami. "Ich glaube wir können momentan nichts machen. Wir sollten die Nacht lieber schlafen - Morgen früh können wir mit neuen Kräften arbeiten", meinte Luna. Makoto sah Luna verwundert an: "Es ist Gerade 5 Uhr Nachmittags, Luna!" - "Oh", erschrak Luna. "Aber ich glaube du hast Recht. Gehen wir lieber nach Hause", fügte Makoto noch an. Die anderen Senshi stimmten zu. "Vielleicht bewegt sich der Mond wieder und morgen früh scheint die Sonne", versuchte Usagi die anderen aufzumuntern. Doch die Stimmung blieb gesenkt, nicht mal Usagi selbst konnte so recht glauben dass der Mond sich selbst wieder in Bewegung setzen würde.

Schließlich machten sich die Senshi auf den Heimweg. Mamoru brachte Usagi nach Hause und küsste sie noch zum Abschied.

Weit oben im Weltall, auf dem Mond, hörte man ein leises Kichern.

Fortsetzung folgt.

so, ich hoffe dies mal klappt alles mit dem Hochladen, und ich hoffe die Länge iss auch etwas besser. Ansonsten ... comments plz! ^_^